



Schau nach vorn und nicht zurück...

Meine Eltern haben mir beigebracht, Fehler einzugehen und mich zu entschuldigen, wenn ich etwas Falsches gesagt oder getan habe. Nicht zum ersten Male habe ich in der vergangenen Woche erfahren, dass viele Politiker nicht das Glück hatten, von ihren Eltern anständig erzogen worden zu sein.

Helge Braun (CDU, geschäftsführender Kanzleramtsminister und Corona-Beauftragter) und **Katrin Göring-Eckardt** (Grüne) bei **Maybrit Illner** (ZDF 16.11.), **Markus Söder** (CSU-Chef und MP Bayern) bei **Sandra Maischberger** (ARD 18.11.), **Jens Spahn** (CDU, geschäftsführender Gesundheitsminister) bei **Shakuntala Banerjee** (Berlin-direkt ZDF 21.11.), **Hubertus Heil** (SPD, geschäftsführender Arbeitsminister), **Tobias Hans** (CDU, MP Saarland), **Marie-Agnes Strack Zimmermann** (FDP) bei **Anne Will** (ARD 21.11.), sie alle haben es trotz Nachfragen der Moderatorinnen in der vergangenen Woche nicht geschafft, sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Schlafmützigkeit bei der Bekämpfung der Pandemie zu entschuldigen.

Den Vogel schoss natürlich wieder **Markus Söder** ab, der vor ein paar Tagen behauptete, dass „es sehr beeindruckend sei, dass nahezu alle Wissenschaftler nicht die Wirkung in Wucht und Geschwindigkeit (Anm. der vierten Welle) richtig eingeschätzt hätten.“ Tatsache ist jedoch, dass alle Wissenschaftler die jetzige Situation schon im Juni vorausgesagt haben. **Oliver Welke** (ZDF heute-show 19.11.) brachte es auf den Punkt: „Es ist sehr beeindruckend, wie man so eine Scheiße erzählen kann, ohne rot zu werden.“

Natürlich hat sich Frau Maischberger nicht so drastisch ausgedrückt wie Herr Welke, aber alle Versuche, Söder dazu zu bringen, sich für seinen Unsinn zu entschuldigen, schlugen fehl. Es ist unglaublich, welche Wortakrobatik von den oben genannten Politikerinnen und Politikern bemüht wurde, um zu erklären, dass man das Unglück nicht habe kommen sehen können. Natürlich ist der Wahlkampf Schuld, weil Corona kein Thema war. Und natürlich haben die niedrigen Inzidenzen im Sommer dazu verleitet, die Lage nicht mehr so ernst zu nehmen und vor allem nicht, an Herbst und Winter zu denken. Der Abbau von Impf- und Testzentren gehört zum größten Versagen der Politik in dieser Zeit. Jetzt damit um die Ecke zu kommen, dass auch Apotheker impfen

könnten, ist einer dieser immer deutlicher werdenden hilflosen Versuche der Politik. Die Rationierung des *BioNTech*-Impfstoffes lässt Schlimmes ahnen. Offenbar gibt es nicht genug davon. Dass *Moderna* genauso gut ist, zweifeln Wissenschaftler nicht an. Geimpft zu werden, ist aber auch ein emotionaler Vorgang. Da möchte man doch lieber den Impfstoff unseres deutschen Lieblingsforscherehepaars mit türkischen Wurzeln **Uğur Şahin** und **Özlem Türeci** verabreicht bekommen als einen aus den USA, wo die Gefahr, dass uns **Bill Gates** dabei einen Chip unter die Haut schiebt, ja viel größer ist. Satiriker **Dieter Nuhr** hat übrigens gesagt, dass er nach der dritten Impfung einen besseren Handyempfang habe, wenn dieser kleine Scherz an dieser Stelle gestattet ist.

Nicht nur, dass die Politik zu langsam reagiert, sie sendet auch die falschen Signale. Wie sieht das denn aus, wenn der Gesundheitsminister den beliebtesten Impfstoff rationieren möchte und gleichzeitig bekannt wird, dass die Moderna-Dosen bald ablaufen und offenbar deshalb verimpft werden müssten? Es mag sein, dass die von der Ministerpräsidenten-Konferenz am 16. November beschlossenen Maßnahmen wirksamer sind als die Möglichkeiten der so genannten „Epidemischen Lage von nationaler Tragweite“. Kein Bürger versteht aber, dass Mitten in einer epidemischen Notlage diese formal beendet werden soll.

Das fatale an diesem Vorgang ist vor allem auch die Zerstrittenheit der Politik. CDU/CSU wollen die Verlängerung der Notlage, die neue, noch gar nicht im Amt befindliche SPD-Grüne-FDP-Ampel hat sie mit ihrer Mehrheit abgeschafft. Das ist mal was für die Geschichtsbücher. Ohne zu regieren schon die Richtlinien der Politik bestimmen. Dass die Union im Bundesrat zugestimmt hat, ist kein Eingeständnis in die Sinnhaftigkeit, sondern Staatsräson. Lieber ein ungeliebtes Gesetz als gar keins. Die Ampel hat schlicht und einfach die Union im Bundesrat erpresst. In einer nationalen Notlage wäre eine Verständigung aller Parteien über die ideologischen Grenzen hinweg das richtige Signale an die Bevölkerung gewesen.

Hubertus Heil war das Genörgel von **Anne Will**, die immer nur nach den Schuldigen suchen und diese zu einer Entschuldigung zwingen wollte, zu viel. Deshalb ergriff er das Wort, um die Beschlüsse der MPK zu preisen. Es müsse ja auch mal genug sein, mit dem ewigen Zurückschauen, nach vorn müsse sich der Blick richten. Klingt plausibel. Es wäre aber auch schön, wenn man mal die veranstalteten Fehler aufarbeiten könnte, um sie künftig zu vermeiden.



Es wird Zeit, dass die Ampel endlich zu blinken beginnt. In dieser Woche soll die Koalitionsvereinbarung vorgestellt werden und im Schweinsgalopp durch die Gremien der Parteien getrieben werden, denn der 6. Dezember ist nicht länger Nikolaustag, sondern Kanzlerwahltag. Für **Hubertus Heil** und seine Kolleginnen und Kollegen haben wir ein Lied von **Andrea Jürgens** herausgesucht, mit marginalen Textänderungen: „*Schau nach vorn und nicht zurück!*“

*Es ist viel passiert,
und du weißt nicht weiter.
Die Pandemie lief dir aus der Bahn,
zu vieles hast du falsch getan.
Und du fühlst dich so als hättest du verlor'n.

Doch ich halt zu dir,
bleib an deiner Seite.
Was gestern war das ist vorbei,
allein die Zuversicht macht frei.
Jede Nacht da wird ein neuer Traum gebor'n.

Komm schau nach vorn,
dort ist das Leben.
Komm schau nach vorn,
nicht mehr zurück.
Es wird der Wind sich drehn,
was geschehn ist, ist geschehn.
Doch die Pandemie wird immer weitergehn.

Wenn du traurig bist,
dann werd ich dich trösten.
Und dir auch sagen gib nicht auf,
die Hoffnung steht nicht zum Verkauf.
Und wer unten ist wird einmal oben sein.

Denn solange du impfst,
bist du nie verlassen.
Scheint´s auf den ersten Blick auch schlimm,
wir beide kriegen das schon hin.
Siehst du nicht am Horizont den hellen Schein.

Komm schau nach vorn,
dort ist das Leben.
Komm schau nach vorn,
nicht mehr zurück.
Es wird der Wind sich drehn,
was geschehn ist, ist geschehn.
Doch die Pandemie wird immer weitergehn.

Es wird der Wind sich drehn,
was geschehn ist, ist geschehn.
Doch die Pandemie wird immer weitergehn.
Kommen Sie gut durch diese Woche...*

Ed Koch